

Smartes Einladen mit neuem Namen

Aus dem Wiener Softwareunternehmen Eventbutler wird Invitario. Mit der von dem Unternehmen entwickelten Software wird zu Veranstaltungen eingeladen.



© Georg Aufreiter

Im Einladen und als Gastgeber waren die Österreicher schon immer spitze. Kein Wunder also, dass auch eine international erfolgreiche Software für das Einladungs- und Teilnehmermanagement in Wien entwickelt und über die Grenzen Österreichs hinweg vermarktet wird. Die Idee zur Digitalisierung des Einladungsprozesses kam Christoph Hütter bereits im Jahr 2009. Als Geschäftsführer einer internationalen Eventagentur wurde er regelmäßig mit den komplexen Anforderungen des Einladungsmanagements von Business Events konfron-

tiert. Um die sehr aufwendigen manuellen Prozesse zu optimieren und mehr Überblick über die Reaktionen der eingeladenen Gäste zu bekommen, begann Hütter, sich mit der Entwicklung einer Softwarelösung für die Automatisierung der Gästekommunikation zu beschäftigen. Als die Nachfrage nach einer digitalen Lösung merklich zunahm, gründete er 2014 zusammen mit Stefan Grosseck die Eventbutler GmbH. Die bisher unter der Marke „Eventbutler“ bekannte Software trägt jetzt den Namen „Invitario“ und steckt hinter dem Einladungsmanagement vieler

bekannter nationaler und internationaler Unternehmen.

medianet: *Weshalb haben Sie Ihre unter dem Namen Eventbutler bekannte Software in Invitario umbenannt?*

Christoph Hütter: Ich muss zugeben, dass der Abschied von ‚Eventbutler‘ für uns keine einfache Entscheidung war; schließlich haben wir mit diesem Namen in den vergangenen Jahren viel erreicht und sind in den für uns relevanten Zielgruppen eine bekannte Marke. Aber als wir mit Eventbutler an den Start gegangen sind, waren wir

noch ein klassischer *Dienstleister*. Im Auftrag von Eventagenturen und Veranstaltern haben wir das Einladungsmanagement für Veranstaltungen im Ballungsraum Wien übernommen und sind dem Namen damit auch gerecht geworden. Die wertvollen Erfahrungen aus dieser Zeit sind in die Entwicklung unserer Software eingeflossen, die unsere Kunden heute in Eigenregie für ihre Veranstaltungen einsetzen. **Stefan Grosseck:** Ende 2016 haben wir den Schritt zum Produktanbieter gewagt. Für das gesamte Team war das ein echter Paradigmenwechsel, der bis